

# Kommt der digitale Umschwung nun auch in der Lehrerbildung?

„Heidelberg School of Education“ geht neue Wege: „Digital Teaching and Learning Lab“ eingeweiht

Von Robin Höltzcke

Der Lockdown und das damit verbundene Home-schooling haben gezeigt, wie wichtig der richtige Umgang für Lehrer und Schüler mit den digitalen Medien ist. Um die Kompetenz der Lehramtsstudierenden und ihrer älteren Kollegen auf diesem Gebiet zu fördern, haben die Ruprecht-Karls-Universität und die Pädagogische Hochschule im Rahmen ihrer „Heidelberg School of Education“ jetzt das Projekt „HSE: Go digital! Now!“ ins Leben gerufen.

Aus diesem Anlass wurde am vergangenen Freitag das „HSE Digital Teaching and Learning Lab“ im Seminarraum P 18, direkt am Universitätsplatz neben dem Triplex-Gebäude, eingeweiht. Dieser technologisch modifizierte Schulungsraum mit riesengroßen Touchscreens, bewegbaren Tischen und allerlei technischer Ausstattung ist ein Teil des Projektes „Go Digital! Now!“, welches mit rund 65 000 Euro vom baden-württembergischen Wissenschaftsministerium gefördert wird.

„Informieren, animieren und davon Gebrauch machen“, das seien die Ziele des Projektes, erklärte der Projektkoordinator Dr. Bernd Hirsch. Das „Digi-



Eigene Videos und Podcasts im Aufnahmerraum des Seminarraums P18 erstellen – dies ermöglicht das neue Lab am Uniplatz. Foto: Rothe

tal Teaching and Learning Lab“ soll als Ort dienen, an dem der Umgang und Einsatz von digitalen Technologien vermittelt und ausprobiert wird. Ausgestattet mit einem Aufnahmestudio können Studierende zum Beispiel Erklärvideos oder Podcasts erstellen. Zudem können externe Zuhörer per Kamerazuschaltung und digitalen Schnittstellen in die Arbeitsprozesse integriert werden. Die flexible Raumausstattung ermöglicht gemeinsames und interaktives Arbeiten.

Lehrerfortbildung sei ein Thema, das nicht nur national, sondern auch international stark vernachlässigt werde, be-

tont die Staatssekretärin Petra Olschowski. Daher biete das „Digital Teaching and Learning Lab“ sehr gute Voraussetzungen, um angehende und bereits beschäftigte Lehrer in puncto Digitalisierung zeitgemäß zu schulen.

„Lernprozesse sind flexibel, daher muss der Raum auch flexibel sein“, sagte Prof. Robert Stang von der Hochschule für Medien, der ebenfalls zur Einweihung des Seminarraums aus Stuttgart angereist war. Stang, der sich intensiv mit der Gestaltung von Räumen auseinandersetzt, ist überzeugt davon, dass die Didaktik stark an Bildungs-

räume gebunden ist. So könnten zum Beispiel Hierarchien durch die Raumstruktur verändert werden. Innovation bedeute auch Veränderung, und das sei in Deutschland, einem Land, in dem alles seine Ordnung haben müsse, nicht so einfach. Stang glaubt auch, dass digitale Medien nur dann im Unterricht genutzt werden, wenn sie auch wirklich notwendig sind. Mit dem Start in das neue Wintersemester sei nun durch das neue „Digital Teaching and Learning Lab“ aber auch die Möglichkeit gegeben, neue Lernmethoden auszuprobieren und anzuwenden.